

Branchenbarometer – Amerika

Elektrotechnik- und Elektronikindustrie

Stand: Januar 2012

Detaillierte Informationen zur weltweiten Entwicklung in den Branchen Maschinen- und Anlagenbau, Automobilindustrie, Chemische Industrie, Bauwirtschaft, Elektrotechnik- und Elektronikindustrie, Informations- und Kommunikationswirtschaft, Umwelttechnik sowie Medizintechnik finden Sie unter

www.gtai.de/branchen-international

Amerika

Branchenbarometer						
Land	Wirtschaftsentwicklung		Marktpotenzial ausgewählter Branchen *)			
	BIP 2011 ¹⁾	BIP 2012 ^{1 2)}	Maschinenbau	Automobil	Chemie	Bau
	[reale Veränd. ggü. Vorjahr in %]					
Argentinien	7,5	4,0	↔	↗	↗	↗
Brasilien	3,0	3,7	↗	↑	↑	↑
Chile	6,2	4,2	↗	↔	↗	↗
Kanada	2,3	2,1	↗	↗	↔	↗
Kolumbien	5,7	4,7	↗	↑	↗	↑
Mexiko	4,0	3,5	↑	↑	↗	↗
Peru	6,8	5,5	↗	↗	↗	↗
USA	1,8	2,2	↗	↗	↗	↔

*) Chancen für deutsche Unternehmen in der jeweiligen Branche

¹⁾ Bruttoinlandsprodukt; ²⁾ Prognose

Starkes Wachstum
 Wachstum
 Stagnation
 Rückgang
 Starker Rückgang

Amerika

Branchenbarometer						
Wirtschaftsentwicklung			Marktpotenzial ausgewählter Branchen *)			
	Importe 2012 ¹⁾	Investitionen 2012 ¹⁾	Elektro/ Elektronik	IT+Telekom	Umwelt- technik	Medizin- technik
Land	[reale Veränd. ggü. Vorjahr in %]					
Argentinien	5,0	7,0	↗	↑	↔	↗
Brasilien	9,2	7,8	↗	↑	↑	↑
Chile	5,0	5,8	↔	↗	↗	↗
Kanada	3,4	6,9	↔	↘	↑	↗
Kolumbien	15,0	10,0	↑	↗	↗	↗
Mexiko	10,0	5,0	↗	↗	↗	↗
Peru	4,5	11,6	↗	↗	↗	↗
USA	3,8	7,2	↗	↗	↗	↗

*) Chancen für deutsche Unternehmen in der jeweiligen Branche; ¹⁾ Prognose

Detaillierte Informationen zur weltweiten Entwicklung in den Branchen Maschinen- und Anlagenbau, Automobilindustrie, Chemische Industrie, Bauwirtschaft, Elektrotechnik- und Elektronikindustrie, Informations- und Kommunikationswirtschaft, Umwelttechnik sowie Medizintechnik finden Sie unter

www.gtai.de/branchen-international

Elektrotechnik- und Elektronikindustrie

Die Branche kann 2012 in den meisten bedeutenden Volkswirtschaften Amerikas auf einen positiven Geschäftsverlauf hoffen. Die Nachfrage nach elektrotechnischen Produkten wird unter anderem durch Großprojekte der Stromversorger angeheizt.

Die Stromwirtschaft in den **USA** wird derzeit umgebaut. Dazu gehört die stärkere Dezentralisierung der Stromerzeugung, der Ausbau intelligenter Netze (smart grids) und die Aufschaltung von Energieerzeugern aus alternativen Quellen. Auf der Verbraucherseite ist die Installation der neuesten Generation von Stromzählern zu nennen. Das geschäftliche Umfeld der Elektrotechnikbranche hat sich im Herbst 2011 stabilisiert. Nach einem schwierigen Sommer belebte sich der Auftragseingang. Die Hersteller haben massiv in Produktverbesserungen und Kostenreduzierungen investiert. Anders der Markt für elektronische Erzeugnisse, der sowohl von der Unterbrechung der Lieferkette aus Japan als auch durch eine flauere Nachfrage in den USA nach unten gezogen wurde.

Die Nachfrage nach Industrieelektronik in **Kanada** profitiert von der lebhaften Investitionstätigkeit der Unternehmen, die verstärkt Elektromotoren sowie Mess- und Regeltechnik nachfragen. Das Land setzt beim Ausbau der Stromversorgung zunehmend auf erneuerbare Energieträger und Energieeffizienz. Dies eröffnet wachsende Geschäftschancen im Bereich

Übertragungs- und Verteilungstechnik sowie für smart grid-Lösungen. Die Nachfrage nach Elektrohausgeräten und Unterhaltungselektronik hat sich abgeschwächt und konnte 2011 nur um 1% zulegen. Für 2012 wird ein Umsatzplus von 3 bis 5% erwartet. Der Verkauf von PC und Notebooks soll 2011 um 2 bis 3% zugelegt haben, so die Einschätzung des Marktforschers International Data Corp.

In **Mexiko** brummt die Exportproduktion von Elektrogeräten (vor allem Fernseher, PC, Waschmaschinen und Handys) für den US-Markt nach den Krisenjahren wieder. Entsprechende Komponenten, die allerdings zum Großteil aus der VR China kommen, erfreuen sich wieder einer hohen Nachfrage. Hinzu kommt die Kfz-Industrie, die gestärkt aus der Wirtschaftskrise hervorgegangen ist und ebenfalls vom Export in die USA getragen wird. Die Elektrotechnik profitiert vom Ausbau der Stromnetze, unter anderem auch für den Anschluss von Windparks im Bundesstaat Oaxaca und an anderen Standorten. Die Einführung intelligenter Stromnetze zur besseren Planung der benötigten Stromkapazitäten und zur besseren Integration der erneuerbaren Quellen ist in der Diskussion.

In **Brasilien** verzeichnete die Branche im 1. Halbjahr 2011 einen Anstieg von 11%, der allerdings unter den Erwartungen lag. Größter Wachstumsmotor war die Telekommunikation, die um 21% zulegte. Die Branche beklagt zurückgehende Investitionen in der Industrie aufgrund der starken Landeswährung. So wuchs der Teilbereich Komponenten für elektronische und elektrische Geräte nur um 2%. Brasilien will künftig stärker auf den Ausbau von smart grids setzen. Im Jahr 2012 sollen 1,2 Mrd. US\$ in den Ausbau der Netze investiert werden. Eletrobrás, der portugiesische Energieversorger EDP, Alstom sowie Tochterfirmen der spanischen Endesa und der italienischen Enel sind mit Pilotprojekten vertreten.

Die Expansion des Elektrizitätssektors sowie die Konjunktur im Baugewerbe schaffen günstige Absatzbedingungen für **Chiles** Elektrotechnikbranche. Zusätzliche Erzeugerkapazitäten mit den dazugehörigen Übertragungsleitungen benötigt unter anderem der Bergbau. Bei den Umweltgenehmigungsverfahren fanden sich 2011 zahlreiche Projekte in den Bereichen Sonnen- und Windenergie. Auf den Verbrauchermärkten nehmen die Verkäufe von Audio-Video-Geräten vor allem infolge eines zunehmenden Bedarfs an Flatscreen-Fernsehern um etwa 6% pro Jahr zu und erreichten 2011 einen Wert von rund 1,2 Mrd. US\$.

In der Elektrizitätswirtschaft **Perus** werden zahlreiche Großprojekte in Angriff genommen - sowohl im Übertragungs- als auch im Erzeugerbereich. Auch Anbieter von Windkraftanlagen haben gute Chancen. Die Verkäufe von Elektrogeräten sollen sich 2012 um etwa 7 bis 9% erhöhen - nach einem Plus von gut 20% auf 1.200 Mio. US\$ im Vorjahr. Laut der Scotiabank sind für den Aufschwung steigende Haushaltseinkommen, ein dynamischer Immobilienmarkt sowie sinkende Einzelhandelspreise verantwortlich.

Der Ausbau der Stromerzeugung und -übertragung ist ein Schwerpunkt der öffentlichen Investitionen in **Argentinien**. Der Nachholbedarf ist weiterhin hoch. Die Einfuhr von elektrotechnischen Waren stieg 2011 bis September in US-Dollar-Werten um 22,4% gegenüber dem Vorjahreswert. Die Verkäufe von Elektronikwaren in den Einkaufszentren des Großraums Buenos Aires lagen 2011 bis August zu laufenden Preisen um 20% über dem Vorjahr. Weil die Regierung Importe erschwert, haben zahlreiche Unternehmen die Montage von Elektronikartikeln in der Industrieförderzone Feuerland gestartet.

Der Öl- und Bergbauboom treibt in **Kolumbien** die Nachfrage nach elektrotechnischen Ausrüstungen für diese Sektoren an. Hinzu kommen Projekte zum Ausbau der Stromkapazitäten. In den kommenden Jahren werden vor allem Wasserkraftwerke gebaut, die auch neuer Netzkapazitäten bedürfen. Die Nachfrage nach Elektrogeräten für Haushalt und Unterhaltung zieht weiterhin an. Vor allem bei Flachbildfernsehern sehen Marktteilnehmer gute Absatzchancen, da Kolumbien hier Ländern der Region weit hinterherhinkt. Der hohe Außenwert des Peso hat gekoppelt mit dem besseren Konsumklima 2011 den Absatz importierter Geräte beflügelt.

Ihr Ansprechpartner bei Germany Trade & Invest:

Christian Janetzke

E-Mail: amerika@gtai.de

Germany Trade & Invest ist die Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesellschaft berät ausländische Unternehmen, die ihre Geschäftstätigkeit auf den deutschen Markt ausdehnen wollen. Sie unterstützt deutsche Unternehmen, die ausländische Märkte erschließen wollen, mit Außenwirtschaftsinformationen.

Germany Trade and Invest

Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH

Villemombler Straße 76
53123 Bonn
Germany

T. +49 (0)228 24993-0
F. +49 (0)228 24993-212
E-Mail: info@gtai.de
Internet: www.gtai.de



**GERMANY
TRADE & INVEST**